

## **Kinder- und Jugendkonferenz**

### **Ergebnisprotokoll**

Am Samstag, den 02.12.2017, um 14.00 Uhr, im Gemeindehaus Rommersheim mit 29 Kinder und Jugendlichen aus Rommersheim, Ellwerath und Giesdorf

Für diesen Nachmittag lud die Gemeinde die Kinder und Jugendlichen aus Rommersheim, Ellwerath und Giesdorf ein, um im Rahmen der Dorfmoderation ihre Ideen und Wünsche zu hören.

Ortsbürgermeister Nober begrüßte die Anwesenden Kinder, Jugendliche und Eltern sowie das Planungsbüro Vollmuth aus Kanzem. Moderatorin und Planerin Rosa Vollmuth leitete in die Thematik des Nachmittages ein: Die Kinder und Jugendlichen sollten überlegen, wie sie ihre Potentiale am besten nutzen und Ideen in ihrem Dorf umsetzen könnten. Da viele Kontakte aus Vereinen, Schule und Pfarrgemeinde zum Nachbarort Giesdorf unter den Jugendlichen bestehen, wurden auch die Giesdorfer Jugendlichen miteingeladen um auch ihre Ideen mit einzubringen.

Frau Vollmuth motivierte und inspirierte die Kinder und Jugendlichen mit einem Powerpoint-Vortrag, in dem sie viele Beispiele von Projekten und Ideen zeigte, die aus der Dorfmoderation entstanden und meist in Eigeninitiative umgesetzt wurden. Die Projekte waren sowohl von Erwachsenen als auch von Kindern initiiert, denn oftmals können die Jüngeren aus dem Dorf die Älteren unterstützen. In einer Gemeinde zum Beispiel, boten die Jüngeren bei einem Dorffest, selbstgemachtes Fingerfood gegen eine kleine Spende an und erhielten somit eine kleine, finanzielle Unterstützung für ihre Jugendgruppe. Bei einer anderen Gemeinde halfen Kinder und Jugendliche bei der Gestaltung eines Spielplatzes, die Erwachsenen kümmerten sich um die baulichen Dinge und die Kinder halfen bei der Gestaltung des Platzes und der Sitzgelegenheiten.

Nach dem Vortrag durften die Kinder und Jugendlichen frei heraus ihre Ideen für Projekte vorschlagen. Diese wurden aufgeschrieben und in der Mitte des Stuhlkreises auf einen Tisch gelegt und gesammelt. Am Ende sollten sich Gruppen zu diesen Themen bilden, diejenige bzw. derjenige von der/dem der Vorschlag kam, sollte die Gruppe leiten. Insgesamt wurden folgende Themen/Vorschläge gesammelt:

- Jugendraum erneuern / neugestalten oder neuen Standort suchen?
- Neue Sportgruppen im Sportverein
- Grillhütte
- Zeltlager organisieren
- Sommertreffpunkt mit Grillplatz am alten Spielplatz
- Burgsonntag
- Kappensitzung
- Mountainbike Strecke

Die Jugendlichen teilten verteilt sich auf fünf Gruppen und arbeiteten etwa 45 Minuten intensiv und konzentriert an ihren Themen: Einige Gruppen untersuchten Räume im Bürgerhaus auf eine neue Nutzung, andere fuhren im Dorf schnell zu einem potentiellen Ort für einen Sommertreffpunkt. Danach stellten die jeweiligen Gruppensprecher im Halbkreis den anderen ihr Projekt vor.

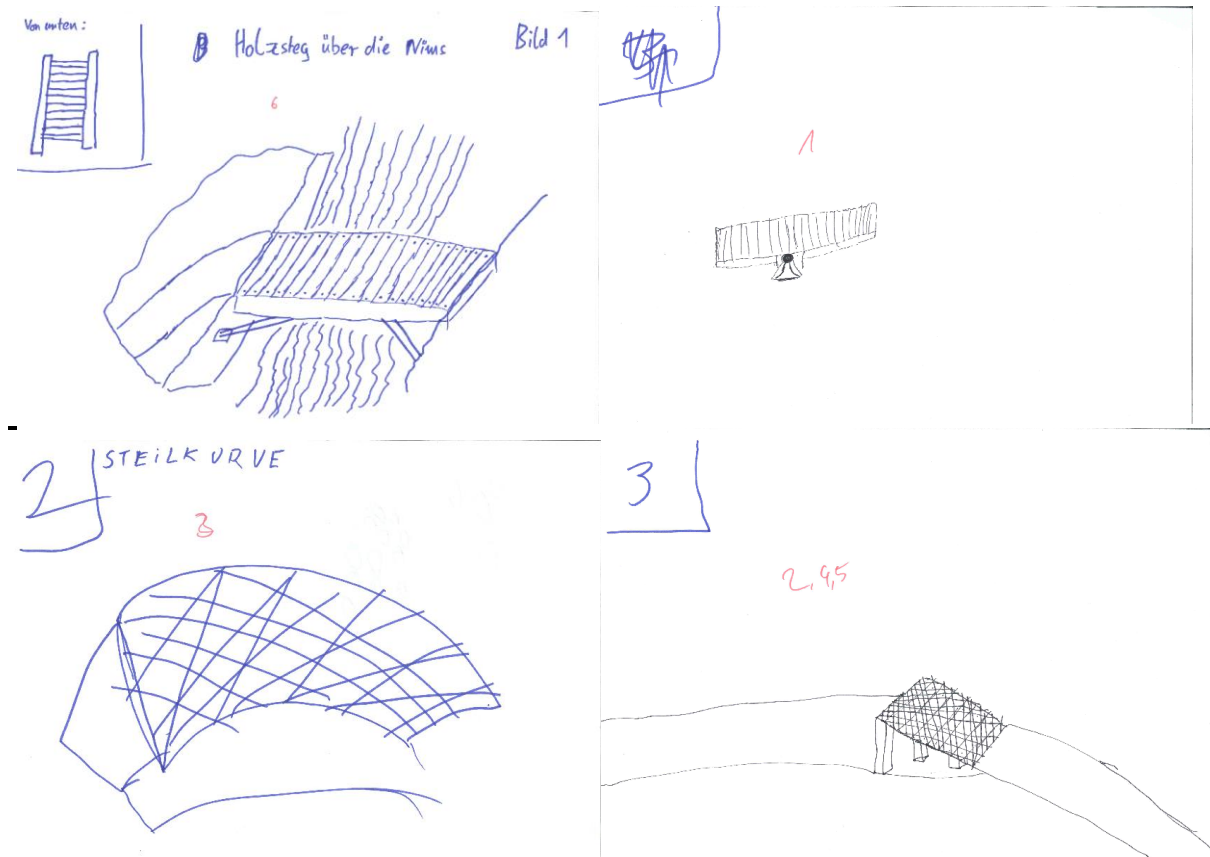


### **Gruppe: Jugendraumneugestaltung**

1. **Kurze Projektbeschreibung:** Garage räumen, neu gestalten, neuer Unterstellplatz finden
2. **Wie gehen wir vor? Was sind unsere Arbeitsschritte?** Schuppen bauen, Sachen umräumen, Renovieren, Einrichten (durch Spenden)
3. **Wo findet unser Projekt statt?** In der Garage unter der Feuerwehr
4. **In welchem Zeitrahmen sollten die Projekte umgesetzt werden?** Innerhalb eines halben / eines Jahres
5. **Welche Unterstützung kann man erhalten? Wen kann ich zusätzlich ansprechen?** Dorfbewohner (wegen Möbel u.a.), Sponsoren
6. **Wer möchte sich hier engagieren und was kann derjenige tun?**  
→ siehe anhängende Teilnehmerlisten

### **Gruppe: Mountainbikestrecke**

1. **Kurze Projektbeschreibung:** Bauen von: Steilkurven, (Brücke über Nims), Rampen, Schmalen Steg
2. **Wie gehen wir vor? Was sind unsere Arbeitsschritte?** Ideen sammeln, Fotos machen / vor Ort schauen und Bilder in WhatsApp Gruppe hochladen
3. **Wo findet das Projekt statt?** Im Wald, In Gonsert
4. **In welchem Zeitrahmen sollten die Projekte umgesetzt werden?** -
5. **Welche Unterstützung kann man erhalten? Wen kann ich zusätzlich ansprechen?** Sponsoren, MTB-Club Rommersheim, man bräuchte Holz
6. **Wer möchte sich hier engagieren und was kann derjenige tun?**  
→ siehe anhängende Teilnehmerlisten



### Gruppe: Zeltlager

1. **Kurze Projektbeschreibung:** 3 Tage Ferienfreizeit
2. **Wie gehen wir vor? Was sind unsere Arbeitsschritte?** Interessensgruppe festlegen, 1.Klasse bis 6./7. Klasse, Umfrage
3. **Wo findet das Projekt statt?** Gemeindehaus Giesdorf oder beim Sportplatz Rommersheim
4. **In welchem Zeitrahmen sollten die Projekte umgesetzt werden?** Sommerferien 2018
5. **Welche Unterstützung kann man erhalten? Wen kann ich zusätzlich ansprechen?** Sponsoren (Gewinnspiele, Getränke)
6. **Wer möchte sich hier engagieren und was kann derjenige tun?**  
→ siehe Teilnehmerliste Zeltlager



### Gruppe: Sommertreffpunkt

1. **Kurze Projektbeschreibung:** Treffpunkt mit Grillplatz
2. **Wie gehen wir vor? Was sind unsere Arbeitsschritte?** Gestaltung, Ideensammlung, Skizze, neue Pflanzen
3. **Wo findet das Projekt statt?** Am alten Spielplatz
4. **In welchem Zeitrahmen sollten die Projekte umgesetzt werden?** Im Laufe 2018
5. **Welche Unterstützung kann man erhalten? Wen kann ich zusätzlich ansprechen?** Leute aus dem Ort, Vereine, Sponsoren
6. **Wer möchte sich hier engagieren und was kann derjenige tun?**  
→ Siehe anhängende Teilnehmerliste

### Gruppe: Neue Sportgruppen im Sportverein

1. **Kurze Projektbeschreibung:** Sportverein – Turnen (Tanzen)
2. **Wie gehen wir vor? Was sind unsere Arbeitsschritte?** Trainer finden, Zeit festlegen, z.B. Mittwochs 17-18 Uhr
3. **Wo findet das Projekt statt?** Gemeindehaus Rommersheim oder Alte Schule, evtl. draußen im Sommer
4. **In welchem Zeitrahmen sollten die Projekte umgesetzt werden?** 6 Monate
5. **Welche Unterstützung kann man erhalten? Wen kann ich zusätzlich ansprechen?** Sportverein, Tanzverein, Turnverein, evtl. Trainer aus Bitburg aus dem Turnverein
6. **Wer möchte sich hier engagieren und was kann derjenige tun?**  
→ Teilnehmerliste s. Anhang



### Gruppe: Wintertreff

1. **Kurze Projektbeschreibung:** Wintertreff im Bauwagen / Fass für 10-15 Jährige
2. **Wie gehen wir vor? Was sind unsere Arbeitsschritte?** Ort suchen – alter Spielplatz, Hütte / Bauwagen beschaffen, Heizung und Sofa für Einrichtung
3. **Wo findet das Projekt statt?** In einer Hütte oder in einem Bauwagen
4. **In welchem Zeitrahmen sollten die Projekte umgesetzt werden?** 6 Monate – 1 Jahr
5. **Welche Unterstützung kann man erhalten? Wen kann ich zusätzlich ansprechen?** Eltern, Gemeinde
6. **Wer möchte sich hier engagieren und was kann derjenige tun?**  
→ Siehe anhängende Teilnehmerliste

### Gruppe: Kappensitzung

1. **Kurze Projektbeschreibung:** Kappensitzung für Erwachsene (ab 16 Jahren), „Bunter Abend“

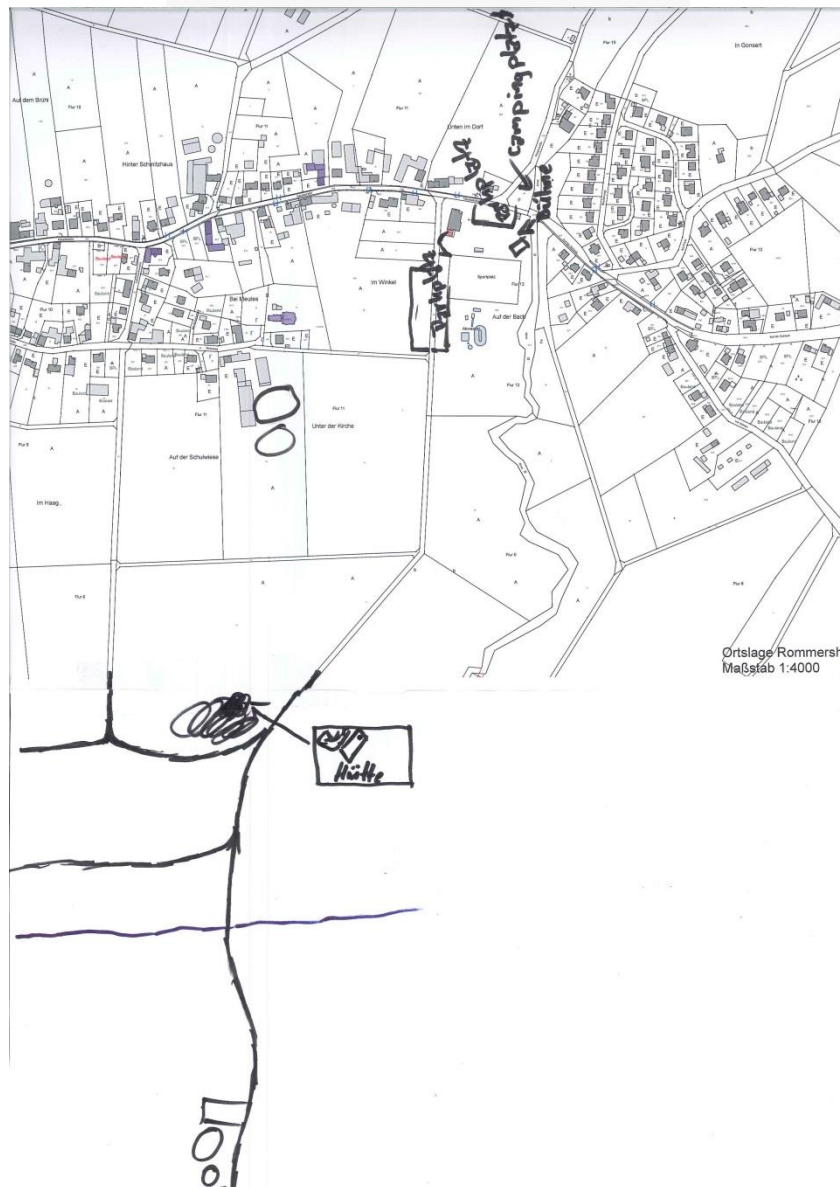
2. **Wie gehen wir vor? Was sind unsere Arbeitsschritte?** Vereine ansprechen und verpflichten, Werbung machen, Gruppen von außerhalb, Abwechslungsreiches Programm
3. **Wo findet das Projekt statt?** Gemeindehaus Rommersheim
4. **In welchem Zeitrahmen sollten die Projekte umgesetzt werden?** An einem Samstag in der Karnevalszeit 2019
5. **Welche Unterstützung kann man erhalten?** Wen kann ich zusätzlich ansprechen?  
Die Vereine
6. **Wer möchte sich hier engagieren und was kann derjenige tun?**  
→ Siehe anhängende Teilnehmerliste

### **Gruppe: Burgsonntag**

1. **Kurze Projektbeschreibung:** Änderung, Kreuz binden, ab 6. Schuljahr mitgehen, mit Gruppen einzeln durchs Dorf, Ort: Gemeindehaus / alte Schule, Jugendkonto (für Fahrten, Getränke), Älteren binden Kreuz, neue Taufe (oder keine?)
2. **Wie gehen wir vor? Was sind unsere Arbeitsschritte?** Einweihung abschaffen, frühes Anfahren, Kerle machen Kreuz, Mädels gehen sammeln, Orga-Team bilden, Zettel austeilern (mehr Werbung), Amtsblättchen, WhatsApp Gruppe, Aushänge machen
3. **Wo findet das Projekt statt?** Feuerstelle außerhalb vom Ort (Richtung Schönecker Schweiz), Schule/Gemeindehaus (Entscheidung aufgrund Teilnehmerzahl)
4. **In welchem Zeitrahmen sollten die Projekte umgesetzt werden?** Samstags → Weihnachtsbäume, Stroh sammeln, Sonntags → durchs Dorf gehen, sammeln, 1 Woche vorher Zettel ins Amtsblättchen legen → ohne Rückmeldung
5. **Welche Unterstützung kann man erhalten?** Selbstorganisation
6. **Wer möchte sich hier engagieren und was kann derjenige tun?**  
→ Siehe Liste Orga-Team im Anhang

### **Gruppe: Grillhütte**

1. **Kurze Projektbeschreibung:** Grillhütte für Grillfeste der Gemeinde Rommersheim
2. **Wie gehen wir vor? Was sind unsere Arbeitsschritte?** Baugenehmigung, Weg auf der Wiese bauen, Hütte bauen mit Sitzmöglichkeiten etc.
3. **Wo findet das Projekt statt?** Zwischen Rommersheim und Giesdorf
4. **In welchem Zeitrahmen sollten die Projekte umgesetzt werden?** Bis 2018
5. **Welche Unterstützung kann man erhalten?** Eltern, alle Jugendlichen, Vereine
6. **Wer möchte sich hier engagieren und was kann derjenige tun?**  
→ Siehe Teilnehmerliste im Anhang



Nachdem alle Gruppen ihre Projekte vorgestellt hatten, ergänzten Bürgermeister Nober und Planerin Frau Vollmuth die Projekte. Bürgermeister Nober betonte als Erstes, dass keine genannte Idee wirklich unrealistisch sei, jedoch dass viele Ideen – besonders die baulichen – längere administrative Wege durchlaufen müssten und die Umsetzung sich somit verzögern

könnte. Auch sollte man sich zusätzlich noch Gedanken über alternative Standorte machen, um auch hier weitere Möglichkeiten in Betracht ziehen zu können.

Die **Gruppe Jugendraumneugestaltung** kam zum Schluss, dass es besser wäre einen neuen Standort anstelle des vorigen in der alten Schule zu wählen. Die Jugendlichen favorisierten nach einer Besichtigung mit Bürgermeister Nober den derzeitigen Lagerraum bzw. die Garage unter dem Feuerwehrraum. Dieser Standort wäre besser, da es keine Konflikte mehr mit Nachbarn und Anwohnern gäbe, wie bei dem Jugendraum in der ehem. Schule. Bürgermeister Nober merkte an das der Raum unbeheizt sei. Grundsätzlich sollen im Gemeindehaus einige Umbauten und eine energetische Sanierung erfolgen. Eine Umnutzung der Garage zum Jugendraum kann in die Überlegungen mit einbezogen werden. Allerdings ist hier mit einer zeitnahen Umsetzung in 2018 nicht zu rechnen.

Die Gruppe der Jüngeren, die eine **Mountainbike-Strecke** nordöstlich der Ortslage entwickelte, wurde darauf hingewiesen, dass ihre Strecke in einem geschützten FFH-Gebiet liege und somit an dieser Stelle eher nicht realisierbar sei. Man müsse hierfür eine andere Stelle suchen. Gelobt wurden die bereits ausgetüftelten Rampen und Hindernisse für die Strecke. Die Gruppe stellte zudem noch ihre halb ausgearbeitete Idee einer Hütte mit Kletterwand vor: Diese könnte im Winter für sportliche Aktivitäten in einer Hütte oder auch in einer alten Scheune dienen. Die Idee der Kletterwand kam ebenfalls bei den anwesenden Erwachsenen gut an, die sich bereits eine Kletterwand an der alten Brücke für die damals dort geplante Führung der B51 in der Schönecker Schweiz gut vorstellen konnten.

Die Älteren Jugendlichen erinnerten sich positiv an ihre Jugend und damals organisierte **Zeltlager** und stellten diese Idee den Jüngeren vor. Hierfür bräuchte man quasi nur eine Wiese und Eltern für die Nachtwache. Bürgermeister Nober sagte, dass diese Idee am schnellsten umzusetzen sei: hier wären Helferinnen und Helfer schnell organisiert und die Gemeinde könnte sicherlich finanzielle Unterstützung über einen kleinen Zuschuss bieten.

Dass die Kinder und Jugendlichen wieder mehr in Kontakt treten, wollte die Gruppe der **Kappensitzung** unterstützen. Sie benötige allerdings eine verpflichtende Unterstützung von Vereinen und gute Werbung für ein neu ausgearbeitetes Programm, damit viele Besucherinnen und Besucher angelockt würden.

Alte Bräuche sind wertvoll und sollten gepflegt werden. Aus diesem Grund dachten sich die Jugendlichen der Gruppe „**Burgsonntag**“ einen neuen, zeitgemäßen und besseren Ablauf für den Brauch am Sonntag nach Aschermittwoch aus. Da der Burgsonntag jedes Jahr eh selbst organisiert wird, müsse man nur den „neuen“ Ablauf publik machen und einführen.

Eine jüngere Mädchengruppe bearbeitete das Projekt „**Sport – Turnen und Tanzen**“. Sie wünschten sich eine Ergänzung des Sportprogramms in der Gemeinde und wollen eine Trainerin / einen Trainer organisieren, damit Turnen und Tanzen für die Jüngeren angeboten werden kann. Der ebenfalls von ihnen vorgeschlagene **Wintertreff im Bauwagen** wurde von Herrn Nober auf den neuen Standort des Jugendraums verwiesen, da im Winter ein Bauwagen zu kalt wäre und man so noch zusätzlich Heizung / Dämmung organisieren müsse.

Zwei Jungs planten eine Grillhütte für die Gemeinde und konnten bereits einen genauen Standort und eine Skizze zum Aussehen der Hütte vorweisen. Der Standort wurde sogar schnell vor Ort begutachtet. Hier muss mit Sicherheit nochmals eine genaue



Standortanalyse, eigentumsrechtliche Fragen und auch die finanzielle Umsetzbarkeit abgeklärt werden.

Abschließend appellierte Bürgermeister Nober an die Jugendlichen aktiv und in Kontakt zu bleiben. Er schlug vor, dass die Jugendlichen nach weiterer Ausarbeitung ihre Ideen im Rahmen einer Gemeinderatsitzung nochmals vorstellen könnten um dann anschließend tatsächliche Umsetzbarkeit, finanzielle Machbarkeit und auch den zeitlichen Ablauf zu diskutieren.

Das nächste Treffen der folgenden Gruppen findet **am 17.01.2018 um 19.30 Uhr im Gemeindehaus** statt:

- 1. Dorfgemeinschaft und Vereine**
- 2. Bauen und Sanieren und Verkehr**
- 3. Blühendes Dorf und Wanderwege**
- 4. Versorgung und Mobilität**

Interessierte Jugendliche sind ebenfalls herzlich eingeladen sich bei den Arbeitskreisen zu beteiligen.